

# Rückgang der Ausbildungszahlen

Minus bei den neu eingetragenen Lehrverträgen. Kammerbezirk aber weiterhin auf hohem Niveau.

Die rund 11.000 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim haben ihre Ausbildungsaktivitäten zurückgefahren. Zum Ausbildungsbeginn am 3. August verzeichnet die Handwerkskammer einen Rückgang von insgesamt 13,8 % der neu eingetragenen Lehrverträge (2019: 2.334; 2020: 2.012). Insgesamt beträgt der Rückgang aller Ausbildungsverhältnisse vom ersten bis zum vierten Lehrjahr lediglich 3,9% (2019: 7.022; 2020: 6.752). Besonders der Bereich der „Personenbezogenen Dienstleistungen“ wie Friseur, Augenoptiker und Kosmetiker verzeichnet Einbrüche. Gute Zahlen melden dagegen die Bau- und Ausbaugewerke wie Straßenbauer, Betonbauer oder Fliesenleger. Auch Elektroniker, Zweiradmechatiker und Orthopädie-Mechaniker verzeichnen teils starke Zuwächse.

„Die Zahlen bilden zu einem großen Teil die coronabedingte wirtschaftliche Situation des Handwerks ab“, erläutert Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt. Gerade die personenbezogenen Dienstleistungen mussten seit März enorme Einnahmeverluste verkraften und sehen zum Teil einer unsicheren betriebswirtschaftlichen Zukunft entgegen. Der Bau- und Ausbaubereich ist dagegen kaum von den pandemiebedingten Besonderheiten betroffen. Darüber hinaus spielt aber auch der fehlende Abi-Jahrgang eine Rolle, der beim Rückgang der Ausbildungszahlen einen Anteil von etwa 4% ausmacht. „Das Handwerk gewinnt seine Fachkräfte überwiegend aus der eigenen Ausbildung und es hat sich gezeigt, dass insbesondere auch das Handwerk einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur leistet, also systemrelevant ist“, so Ruschhaupt weiter.

Um den Weg zum passenden Ausbildungsberuf



Foto: ehrenberg-bilder - stock.adobe.com

zu ebnet, fördert die Handwerkskammer auf vielen Ebenen Maßnahmen zur Berufsorientierung und unterstützt die Betriebe bei der Besetzung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Der Kammerchef ruft sowohl unversorgte Betriebe als auch Jugendliche auf, sich bei der Kammer zu melden. „Wir werden unsere Beratung und Vermittlung von Praktikums- und Lehrstellenplätzen weiter intensivieren, denn im Handwerk der Region gibt es noch eine Vielzahl von Karrieremöglichkeiten für den jungen Berufsnachwuchs. Eine Ausbildung kann auch noch am 1.9. oder 1.10. beginnen.“

In der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer sind noch eine Vielzahl offener Stellen verzeichnet: Vom Bäcker und Dachdecker über Elektroniker, Fleischer und Friseur bis zum Kfz-Mechatroniker, Maler, Metallbauer oder Tischler.

„Die Ausbildung im Handwerk bietet nicht nur



Es hat sich gezeigt, dass insbesondere auch das Handwerk einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur in der Corona-Krise leistet, also systemrelevant ist.

Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer

gute persönliche Entwicklungsmöglichkeiten, sondern eine dauerhafte und stabile Erwerbsperspektive. Auch in Coronazeiten hat das Handwerk als stabilisierende Kraft in weiten Teilen kontinuierlich weitergearbeitet. Das macht deutlich, wie wichtig das Handwerk für unser Land ist“, bilanziert der Kammerchef. Die Politik habe mit der Ausbildungsprämie für die von der Pandemie stark betroffenen Unternehmen ein wichtiges Zeichen gesetzt, so Ruschhaupt. Allerdings scheinen nur wenige Handwerksbetriebe für die Förderung in Frage zu kommen. „Antragsberechtigt sind kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), die in der ersten Hälfte des Jahres wenigstens einen Monat Kurzarbeit durchgeführt haben oder deren Umsatz in den Monaten April und Mai um durchschnittlich mindestens 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr eingebrochen ist.“

## Ausbildungsprämie

In dem Programm „Ausbildungsplätze sichern“ wollen die Koalitionspartner für dieses und das kommende Jahr insgesamt 500 Millionen Euro bereitstellen. Kernstück ist eine Prämie von 2.000 bis 3.000 Euro für kleine und mittelständische Unternehmen, die „in erheblichem Umfang“ von der Krise betroffen sind und dennoch ausbilden.

Anträge können von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit maximal 249 Beschäftigten gestellt werden, die eine Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen durchführen. Die Prämien und Zuschüsse können seit dem 3. August 2020 beantragt werden. Gesondert zu beachten ist: Die vom Bund festgelegten Förderkriterien für die einzelnen Prämien und Zuschüsse sind klar definiert. Infos über die jeweils geltenden Vorgaben, finden Betriebe auf der Homepage der Handwerkskammer. Für die Beantragung gilt die Richtlinie des BMAS.

Gerne stellen wir Ihnen das Formblatt „Bescheinigung der zuständigen Stelle“ aus. Bitte senden Sie uns hierzu das entsprechende Formblatt der konkreten Fördermaßnahme zu. Geben Sie bitte Ihre Betriebsnummer (auf Ihrer Handwerkskarte) und die vollständige Bezeichnung (inkl. Ort) Ihres Betriebes auf dem Formblatt an.

Infos: [hwk-osnabrueck.de](http://hwk-osnabrueck.de)

## Eltern fragen Ausbildungsexperten

Unversorgte Bewerber/innen: Gemeinsamer Telefonaktionstag der Agentur für Arbeit und der Handwerkskammer.

Das Ausbildungsjahr hat begonnen – ist damit für Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, der Zug abgefahren? Ganz im Gegenteil: Corona hat die Bewerbungsverfahren in vielen Betrieben stark verzögert – dadurch sind weiterhin zahlreiche Ausbildungsplätze zu besetzen. Die Agenturen für Arbeit Osnabrück und Nordhorn und die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim bieten einen Telefonaktionstag für Eltern und Jugendliche an, um Fragen rund um die Ausbildungssuche zu beantworten.

Am Dienstag, den 25. August, von 13:00 bis 16:00 Uhr sind Expertinnen und Experten telefonisch erreichbar



Der Fachkräftebedarf ist trotz Corona unverändert hoch.

Anna Brockhoff, Dezernatsleiterin der Handwerkskammer

und erklären beispielsweise, wo man freie Stellen findet, welche Chancen eine Ausbildung im Handwerk bietet und worauf es bei Bewerbung und Vorstellungsgespräch ankommt. Für Interessierte aus dem Landkreis Emsland und der Grafschaft Bentheim sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Telefonnummer 05921-870444 zu erreichen, für die Stadt und den Landkreis Osnabrück unter der 0541-980444. „Hier sind auch die Ausbildungsexperten der Handwerkskammer zu erreichen und geben detaillierte Auskünfte über alle Facetten einer Karriere im Handwerk“, erklärt Anna Brockhoff, Dezernatsleiterin Berufliche Bildung bei der Handwerkskammer.



Foto: HWK

Die Ausbildungsexperten der Handwerkskammer informieren Eltern über alle Möglichkeiten einer Karriere im Handwerk.

„Eine abgeschlossene Ausbildung ist eine erfolgversprechende Eintrittskarte ins Berufsleben, denn der Fachkräftebedarf ist unverändert hoch“, so Brockhoff weiter. Wer bislang noch keine Stelle gefunden hat, kann sich beraten lassen, ob es im gewünschten

Bereich noch freie Stellen gibt oder welche Berufe eine Alternative sein könnten. Im Juli waren noch diverse attraktive Ausbildungsstellen sowohl in der Stadt als auch im Landkreis Osnabrück, dem Emsland und der Grafschaft Bentheim frei.

## „Führungswerkstatt“ startet

Für die kommende „Führungswerkstatt“, die am 31. August beginnt, sind noch Plätze frei. Die Führungswerkstatt ist ein Angebot der Personalentwicklung für die Betriebe im Handwerk und richtet sich an die zweite Führungsebene in den Handwerksbetrieben. Die Teilnehmer/innen bekommen ergänzend praktische Kommunikationstechniken vermittelt. Die weiteren Termine: 7.9., 9.10., und 11.11.2020 sowie 7.1., 15.2., und 19.3.2021. Zur Kick-off und Abschlussveranstaltung werden die Geschäftsführungen mit eingeladen. Die Fortbildung wird als Kombination aus Präsenz Veranstaltung und Online-Schulung stattfinden.

Infos: Alexander Strehl, 0541-6929-970, [a.strehl@hwk-osnabrueck.de](mailto:a.strehl@hwk-osnabrueck.de)

- Fotoratgeber voller Profi-Wissen, praktischer Workshops und anfängertauglichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen
- Für alle, die mit ihren Foto-Ergebnissen begeistern wollen

Foto-  
grafie  
entdecken.



240 Seiten, Softcover  
ISBN 978-3-86910-093-7  
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]



248 Seiten, Softcover  
ISBN 978-3-86910-096-8  
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]



272 Seiten, Softcover  
ISBN 978-3-86910-090-6  
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...  
[www.humboldt.de](http://www.humboldt.de)

**humboldt**  
...bringt es auf den Punkt.





Foto: Familie Kruse

Familie Kruse bangt um Vater Martin.

# Handwerkskollege braucht dringend Hilfe

Leukämiekranker Augenoptikermeister aus Osnabrück braucht Stammzellenspende. Corona erschwert die Suche erheblich.

**M**artin Kruses Leben hängt am seidenen Faden. Der 56-jährige, dessen Großvater in Haselünne geboren wurde, hat Blutkrebs. Der Wahl-Osnabrücker wird im Moment mit Chemo und regelmäßigen Bluttransfusionen „auf schlechtem Niveau relativ stabil“ gehalten. Nach Angaben seines Onkologen sinken seine Überlebenschancen dramatisch.

Kruse hat Blutkrebs. Er benötigt dringend eine Stammzellenspende, um zu überleben. Da die weltweite Suche nach einem „genetischen Zwilling“ bislang erfolglos ist, setzt seine Familie alle Hebel in Bewegung, um zu helfen. Gemeinsam mit der DKMS organisieren sie eine Online-Registrierungsaktion. Wer helfen möchte, gesund und zwischen 17 und 55 Jahren alt ist, kann sich über [www.dkms.de/martinkruse](http://www.dkms.de/martinkruse) ein Registrierungssset nach Hause bestellen und so vielleicht zum Lebensretter werden.

Eigentlich führt Kruse ein sehr erfülltes Leben: Er ist Augenoptikermeister in Osnabrück, angelt und kocht in seiner Freizeit gerne, ist immer für einen Scherz zu haben. Doch im Juni änderte sich sein Leben und das seiner Familie schlagartig: Der zweifache Familienvater und Ehemann, jahrzehntelang an Diabetes erkrankt, erhielt die Diagnose Blutkrebs. Er ist ein optimistischer lebensfroher Mensch, was ihm in dieser Situation natürlich hilft, lässt sich nicht hängen und kämpft. „Die Zeit, ins Kissen zu heulen, ist vorbei, ich will jetzt kämpfen“, sagt er. Um die Suche nach einem „genetischen Zwilling“ für den 56-Jährigen und andere Patienten zu unterstützen, ruft seine Familie gemeinsam mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei DKMS dazu auf, sich als potenzielle Stammzellspender zu registrieren. Vor dem Hintergrund der Corona-Verordnungen findet die Registrierungsaktion nicht wie üblich an einem zentralen Veranstaltungsort statt, sondern erfolgt, zum Schutz der Bevölkerung, ausschließlich online.

„Wir sind froh, dass wir über diesen Weg auch in dieser besonderen Situation zur Registrierung aufrufen können“, so Kruses Familie. „Denn trotz der Pandemie sind ja auch weiterhin viele Patienten auf eine lebensrettende Stammzellenspende angewiesen.“

Umso wichtiger ist es, dass jetzt viele Menschen mitmachen und sich registrieren lassen.“

Die Registrierung geht einfach. Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann Martin Kruse und anderen Patienten helfen und sich mit wenigen Klicks über [www.dkms.de/martinkruse](http://www.dkms.de/martinkruse) die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Mithilfe von drei medizinischen Wattestäbchen und einer genauen Anleitung sowie einer Einverständniserklärung kann jeder nach Erhalt des Sets selbst einen Wangenschleimhautabstrich vornehmen und anschließend per Post zurücksenden, damit die Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Spender, die sich bereits in der Vergangenheit registrieren ließen, müssen nicht erneut teilnehmen. Einmal aufgenommene Daten stehen auch weiter weltweit für Patienten zur Verfügung.

„Wir hoffen, dass wir mit unserem Online-Aufruf eine Welle der Hilfsbereitschaft auslösen. Je mehr Menschen sich registrieren lassen, desto größer sind die Überlebenschancen für unseren Papa und andere Patienten weltweit“, betet Kruses Tochter Alina, dass ihr Vater gerettet wird. Sie hat Angst. Angst, „dass er unsere Hochzeiten und künftigen Enkelkinder nicht mehr miterlebt. Wir haben Angst, dass uns die Zeit zu schnell davonläuft.“

Infos: [www.dkms.de/martinkruse](http://www.dkms.de/martinkruse)

## Wie geholfen werden kann

Auch in der Coronakrise benötigen viele Blutkrebspatienten weltweit dringend Hilfe: Auch heute erkrankt weltweit alle 35 Sekunden ein Mensch an der lebensbedrohenden Krankheit Blutkrebs. Für Betroffene ist eine Stammzellenspende die einzige Chance auf Heilung. Deshalb bittet die DKMS eindringlich, sich als Stammzellspender online zu registrieren!

## Gerd Hindriks für weitere drei Jahre im Amt des Kreishandwerksmeisters bestätigt

Neue Gesichter im Vorstand der Kreishandwerkerschaft.

Neue Gesichter im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim (KH): Bei der jüngsten Delegiertenversammlung haben die Mitglieder der Kreishandwerkerschaft Berthold Schotemeier von der Schotemeier Ingenieur-Metallbau GmbH aus Bad Bentheim zum stellvertretenden Kreishandwerksmeister gewählt. Als Beisitzer wurden Heiner Balders von der H. Balders GmbH aus Nordhorn und Heiko Ensink von der Vrielmann GmbH, ebenfalls aus Nordhorn, neu gewählt. Kreishandwerksmeister Gerd Hindriks wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Johann Wilbrand (zuvor stellvertretender Kreishandwerksmeister) und Günter Meinderink (zuvor Beisitzer) standen nicht mehr für die Vorstandsarbeit zur Verfügung, weil sie bei den nächsten Wahlen auf Innungsebene ihre Ämter als Obermeister in jüngere Hände übergeben wollen. Heinz-Geert Peters (zuvor Beisitzer) hatte sein Amt als Obermeister bereits in diesem Jahr abgegeben, sodass er nicht mehr für den Vorstand kandidieren konnte. Mit einem Präsent verabschiedete Kreishandwerksmeister Gerd Hindriks die drei ehemaligen Vorstandsmitglieder: „Wir danken Euch für Eure hervorragen-

de Arbeit und wünschen Euch alles Gute für Eure berufliche und private Zukunft!“

Neben den Wahlen und der einstimmigen Verabschiedung des Zahlenwerks rückte die Kreishandwerkerschaft in diesem Jahr zwei weitere Themen in den Fokus: die Folgen der Corona-Pandemie auf das Handwerk und die Fusion zwischen der BTZ des Handwerks GmbH und dem Bildungswerk des Lingener Handwerks e.V.

Unter dem Titel „Campus Handwerk Süd-West Niedersachsen GmbH“ entsteht damit das größte handwerkliche

Bildungszentrum in Süd-West Niedersachsen. Träger des neuen Campus sind die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, das Bildungswerk des Lingener Handwerks und die Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim. „Das ist für uns ein wichtiger Meilenstein, weil beide Einrichtungen nach der Fusion deutlich schlagkräftiger agieren können. Das Handwerk in der Grafschaft wird davon erheblich profitieren, weil wir gemeinsam die Ausbildungsstandards noch weiter erhöhen können“, freute sich KH-Geschäftsführer Sascha Wittrock. Freude wollte zwar mit Blick auf die

Foto: KH



Der neue Vorstand der Kreishandwerkerschaft, von links: Berthold Schotemeier, Gerd Hindriks, Heiner Balders, Heiko Ensink sowie der ehemalige Beisitzer Günter Meinderink.

Corona-Pandemie nicht aufkommen, dennoch waren sich die Verantwortlichen einig, dass die Handwerksbetriebe in der Grafschaft im Großen und Ganzen gut mit der Krise und den Herausforderungen umgehen. „In vielen Bereichen läuft es trotz der Krise gut weiter

und auch in den Betrieben, die stärker betroffen sind, wird der Kopf nicht in den Sand gesteckt, sondern nach Lösungen für das Unternehmen und die Mitarbeiter gesucht. Hier zeigt das Handwerk einmal mehr seine Stärke“, ist Hindriks überzeugt.

”

Praxis-Tipps, Erfahrungsberichte, Checklisten – mit der App „Handwerk“ erhalte ich sehr gut aufbereitete Informationen für meinen betrieblichen Alltag.

Inge Otten,  
Alwin Otten GmbH, Meppen

Update – jetzt aktualisieren!

**So geht es:**  
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

**Oder:**  
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!